



Anfrage Frye Urban und Mit. über die Äusserungen von Herrn Regierungspräsident Guido Graf, die aus der Ukraine geflüchteten Menschen seien fordernd und mehrheitlich gut situiert

eröffnet am 30. Januar 2023

In der Ausgabe der schweizerischen Boulevardzeitung Blick vom 7. Januar 2023 äussert sich Herr Regierungspräsident Guido Graf bereits zum wiederholten Male über die, seiner Ansicht nach, generell guten finanziellen Verhältnisse der aus der Ukraine geflüchteten Menschen und darüber, dass diese fordernd seien.

Konkret sagt er, dass es Personen mit S-Status gäbe, die in teuren SUVs herumfahren und gleichzeitig Sozialhilfe erhalten würden.

Weiter sagt er, dass bei jeder Flüchtlingswelle zuerst jene kommen würden, die es sich leisten können. Somit meint er auch die aus der Ukraine stammenden Flüchtlinge.

Bereits früher hat er sich in den Medien, aber auch während der Session vom vergangenen Oktober, dahingehend geäussert, ukrainische Frauen würden ohne medizinische Indikation nach Botox-Spritzen verlangen, unnötige Zahnbehandlungen einfordern oder Laptops beantragen.

Bis heute jedoch hat der Regierungspräsident keine belegbaren Fakten zu seinen Äusserungen präsentiert.

Folgende Fragen sollen helfen, die Diskussion von der nebulösen populistischen Ebene wieder auf ein faktenbasiertes Niveau zu heben.

1. Wie viele Personen mit S-Status sind aktuell im Kanton gemeldet und wie viele davon erhalten Sozialhilfe?
Wie viele Personen von der Gruppe mit Status S haben ein Fahrzeug und wie viele von diesen Fahrzeughaltern erhalten Sozialhilfe?
Wie viele Personen von der Gruppe mit Status S haben ein Fahrzeug der gehobenen Klasse, wie etwa einen SUV, und wie viele von diesen Personen erhalten Sozialhilfe?
2. Wie viele Fälle sind dem Regierungspräsidenten Guido Graf tatsächlich bekannt, in denen ukrainische Frauen ohne medizinische Indikation nach Botox-Spritzen verlangt haben?
Kann der Regierungspräsident einen konkreten Fall mit Zeit, Ort und Art des Antrages nennen (selbstverständlich anonymisiert)?
3. Analog zur Frage zwei die Anzahl Fälle, in denen nach ungerechtfertigten Zahnbehandlungen verlangt wurde, mit der Nennung eines konkreten Falles.
4. Analog zur Frage zwei die Anzahl Fälle, in denen nach einem Laptop verlangt wurde, mit der Nennung eines konkreten Falles.
5. Herr Regierungspräsident Guido Graf ist der Meinung, dass auch bei den aus der Ukraine geflüchteten Personen, vor allem zu Beginn, mehrheitlich gut situierte Personen in die Schweiz gekommen seien.
Kann der Regierungspräsident dies in irgendeiner Form belegen? Gibt es beispielsweise eine Statistik über die Vermögensverhältnisse von geflüchteten Personen?
6. Herr Regierungspräsident Guido Graf sagt, dass die aus der Ukraine geflüchteten Personen teilweise (wohl im Vergleich zu geflüchteten Menschen aus anderen Ländern) fordernd seien.

Was genau meint er damit. Kann er dazu Beispiele nennen und diese mit stichhaltigen Zahlen und Fakten belegen?

7. Wie stellt sich der Regierungspräsident zum Vorwurf, dass genau diese Art der nicht belegten Äusserungen die Solidarität der hier wohnhaften Bevölkerung gegenüber den aus der Ukraine geflüchteten Personen schwinden lässt und somit mithilft, den Nährboden zu bilden für Hassbotschaften, wie sie beispielsweise das ukrainische Kulturzentrum Prostir in den vergangenen Wochen mehrmals durch Schmierereien mit Russen-Parolen, zer schlagenen Fensterscheiben oder dem Eindringen von Gruppen von Jugendlichen mit Geschrei und dem Werfen von Knallpetarden erleben musste?
8. Wie stellt sich der Regierungspräsident zum Vorwurf, dass seine pauschalisierenden negativen Äusserungen zu einer bestimmten Ethnie, wie hier die ukrainische, als rassistisch eingestuft werden können?

Frye Urban